

## V. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik umfasst Strukturserhebungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Erzeugungsstatistiken. Rechtsgrundlage bildet das Agrarstatistikgesetz in der jeweils gültigen Fassung sowie die vom BMEL erlassenen Rechtsverordnungen zum Agrarstatistikgesetz.

Erhebungseinheiten der Agrarstatistiken ab Berichtsjahr 2010 sind, soweit nichts anderes bestimmt ist:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder wenn die im Agrarstatistikgesetz vorgegebene Grenze für Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen bei Spezialkulturen erreicht wird.
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar.

Bis zum Jahr 2009 galten andere Erfassungsgrenzen. Somit ist ein Vergleich der Ergebnisse mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

Die Erhebungseinheiten sind jeweils in der Anordnung der Einzelerhebungen definiert.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Die **Strukturserhebung** wurde bis Berichtsjahr 2007 in zweijährlichem Turnus im Wechsel zwischen einer allgemeinen Erhebung (1999, 2003, 2007) und einer repräsentativen Erhebung (2001, 2005) unter der Bezeichnung „Agrarstrukturserhebung“ durchgeführt.

Ab 2010 findet die Agrarstrukturserhebung in den Jahren 2010, 2013 und 2016 statt. Die allgemeine Agrarstrukturserhebung 2010 wurde gemeinsam mit der in größeren Zeitabständen stattfindenden Landwirtschaftszählung durchgeführt.

Ausgewählte Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturserhebung werden auch in den Jahren einer allgemeinen Erhebung sowohl allgemein als auch repräsentativ erfasst. Daher können gleiche Merkmale unterschiedliche Ergebnisse in den Tabellen aufweisen.

Zu den landwirtschaftlichen **Erzeugungsstatistiken** zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten berechnet wird.

Die wesentlichsten Erhebungen sind die Bodennutzungserhebung mit ihren verschiedenen Einzelerhebungen (z.B. Bodennutzungshaupterhebung; Gemüseerhebung; Baumobstanbauerhebung) und die Erhebung über die Viehbestände. Beginnend 2012 werden im Rahmen der Gemüseerhebung neben den Anbauflächen zusätzlich die Erntemengen erfasst.

Die Bodennutzungshaupterhebung wurde allgemein alle zwei Jahre, beginnend 1999 bis 2007, zur Feststellung der betrieblichen Einheiten und Nutzung der Gesamtflächen des Betriebes sowie allgemein alle vier Jahre, beginnend 1999 bis 2007, mit Merkmalen über die Nutzung der Bodenflächen erhoben. In den Zwischenjahren wird die Bodennutzungshaupterhebung repräsentativ durchgeführt. Ab 2009 entfällt die Feststellung der betrieblichen Einheiten. Angaben zu Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zum Anbau auf dem Ackerland werden mit Ausnahme der Jahre 2010 und 2016 in allen anderen Jahren repräsentativ erhoben.

Beginnend mit dem Jahr 2012 für das Berichtsjahr 2011 wird eine jährliche Erhebung über die Aquakulturerzeugung durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die nach den Bestimmungen der Fischseuchenverordnung einer Genehmigungs- oder Registrierungspflicht unterliegenden Einheiten mit Aquakulturanlagen.

## V. Land- und Forstwirtschaft

Die Erhebung über die Viehbestände findet jährlich im Mai und November statt. Zu den Stichtagen 3. Mai und 3. November werden die Rinder- und Schweinebestände erfasst. Die Bestandserhebung an Schafen erfolgte bis 2009 zum Stichtag 3. Mai. Beginnend 2011 werden die Schafbestände jährlich zum 3. November erfasst. In den Jahren der Agrarstrukturerhebung werden zusätzlich die Bestände an Geflügel, Ziegen und Einhufern erhoben.

Beginnend ab 2008 wird die Erhebung über die Viehbestände nach verschiedenen Methoden durchgeführt. Die repräsentative Erhebung der Schweine- und Schafbestände erfolgt wie bisher als dezentrale Bundesstatistik. Die Erhebung über die Rinderbestände basiert auf einer rein sekundärstatistischen Auswertung der in der HIT-Datenbank vorhandenen Rinderbestände. Das fehlende Merkmal „Nutzungszweck der Tiere“ wird rechnerisch unter Berücksichtigung der Rasse und an Hand von Hilfsmerkmalen (Produktionsrichtung) ermittelt. Für die Erhebung der Rinderbestände gelten nicht die genannten Mindestgrößen für eine Erhebungseinheit. Den Tabellen mit Nachweisungen der Rinder liegen alle im Register enthaltenen tierseuchenrechtlichen Einheiten mit den Rinderbeständen zum Stichtag 3. Mai und 3. November zugrunde.

V

Da bei Repräsentativerhebungen hochrechnungsbedingte Abweichungen nicht ausgeschlossen werden können, werden die Ergebnisse mit tiefer struktureller und regionaler Gliederung in 1 000 mit Dezimale dargestellt.

Zur Berechnung der pflanzlichen Produktionsmengen werden die Ernteerträge von landwirtschaftlichen Feldfrüchten sowie Obst durch freiwillige Berichtersteller geschätzt. Für Getreide, Raps und Kartoffeln werden zusätzlich objektive Ertragsmessungen auf repräsentativer Basis im Rahmen der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung“ durchgeführt. Die Gesamternte wird auf Basis der Produktionsflächen ermittelt.

Die Fleischerzeugung wird monatlich ermittelt. Grundlage sind einerseits die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen, die der Schlachttier- und/oder Fleischuntersuchung der amtlichen Veterinäre unterliegen und andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte, die aus den Meldungen der Schlachtbetriebe nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes (1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung, 1. FIGDV) hervorgehen.

Ebenfalls monatlich werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen die Eierzeugung sowie Angaben zu den Haltungsformen festgestellt.

Eine Sonderstellung nimmt die Flächenerhebung ein.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung (Bodenfläche) basieren auf einer Auswertung des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems ALKIS®. Die Daten werden jährlich vom Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation zur Verfügung gestellt. Die Nachweisung der Flächen erfolgt in dem Gebiet, in dem diese gelegen sind (Belegensprinzip).

### Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebs-

führung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

### **Forstbetrieb**

Ein Forstbetrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche über mindestens zehn Hektar Waldfläche oder Fläche mit schnellwachsenden Baumarten verfügt.

### **Juristische Personen**

Es wird unterschieden zwischen juristischen Personen des privaten Rechts:

- eingetragene Genossenschaften (eG),
- eingetragene Vereine (e.V.),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmergesellschaften (UG bzw. Mini-GmbH),
- Aktiengesellschaften (AG),
- Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen (einschließlich Gemeinschaftsförster mit ideellen Besitzanteilen),
- sonstige juristische Personen des privaten Rechts

und juristischen Personen des öffentlichen Rechts:

- kirchliche Anstalten oder dergleichen Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften,
- Gebietskörperschaften: Bund, Bundesländer, Bezirke, Kreise, Gemeinden, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverbände.

### **Einzelunternehmen**

Bei Einzelunternehmen ist eine natürliche Person Alleininhaber eines selbständig wirtschaftenden Betriebes. Einem Alleininhaber sind – sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt – Ehepaare und Geschwister gleichgesetzt.

### **Personengemeinschaften, -gesellschaften**

Hier sind mehrere natürliche Personen als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit. Personengemeinschaften bzw. -gesellschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu ihnen rechnen

- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft),
- Offene Handelsgesellschaften (OHG),
- Kommanditgesellschaften (KG),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaften (GmbH & Co. KG einschließlich Ltd. & Co. KG),
- nicht eingetragene Vereine und sonstige Personengemeinschaften einschließlich Erbgemeinschaften.

## V. Land- und Forstwirtschaft

### **Betriebe nach sozialökonomischen Verhältnissen**

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

#### **Haupterwerbsbetriebe**

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
2. Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

#### **Nebenerwerbsbetriebe**

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

#### **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)**

V

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (ohne Schutz- und Schattennetze).

#### **Ackerland**

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-/Grünbrache, stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung und aus der Erzeugung genommenes Ackerland.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt. Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahmen hierzu sind z.B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren).

### **Dauergrünland**

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden). Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege).

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt, sowie Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o.ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache), nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

### **Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen**

Zu den Familienarbeitskräften gehören

- der Betriebsinhaber,
- der Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

### **Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen**

Dabei handelt es sich um Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Dazu gehören

- beschäftigte Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

## V. Land- und Forstwirtschaft

### **Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen**

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

### **Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)**

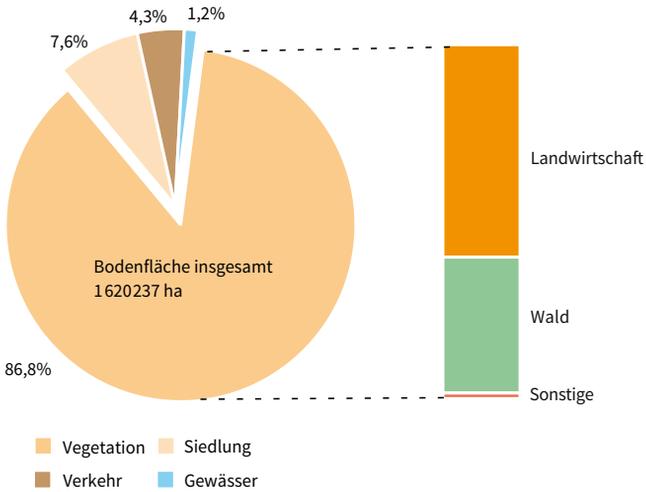
Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten Person.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

### **Großvieheinheit (GV)**

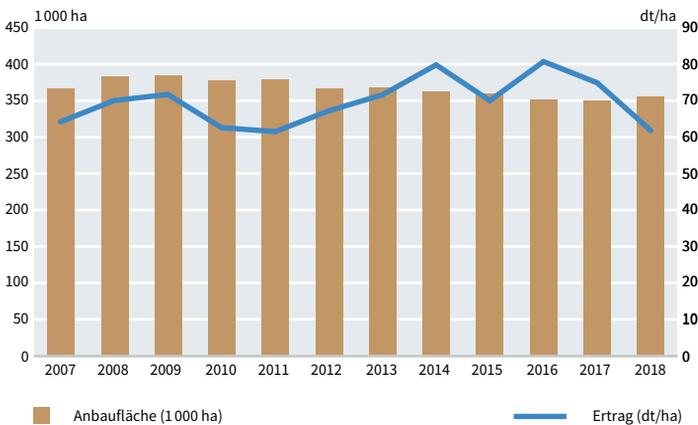
Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztviehartens auf der Basis des Lebendgewichtes (LG) der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 Kilogramm Lebendgewicht, z.B. 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtsau = 0,3 GV; 1 Milchschaaf = 0,1 GV; 1 Legehennen = 0,004 GV.

## Nutzung der Bodenflächen am 31.12.2018 <sup>\*)</sup>



<sup>\*)</sup> Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS<sup>®</sup>

## Anbauflächen und Erträge für Getreide 2007 bis 2018



## V. Land- und Forstwirtschaft

### 1. Flächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2018 nach Kreisen<sup>\*)</sup>

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bodenfläche	darunter			
			Siedlung	Wohnbau- fläche	Industrie- und Gewerbefläche	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche
1	2016	1620237	95865	40435	23043	13056
2	2017	1620241	107133	38543	24855	23047
3	<b>2018</b>	<b>1620237</b>	<b>123777</b>	<b>33872</b>	<b>27725</b>	<b>38064</b>
4	Stadt Erfurt	26991	6258	1583	1692	1454
5	Stadt Gera	15218	3324	930	646	1397
6	Stadt Jena	11477	2738	935	460	1023
7	Stadt Suhl	10303	1610	437	286	660
8	Stadt Weimar	8448	2222	715	363	691
9	Stadt Eisenach	10417	1465	582	357	386
10	Eichsfeld	94307	5773	2072	1291	1718
11	Nordhausen	71390	5803	862	1159	1921
12	Wartburgkreis	130744	8658	3261	1771	2573
13	Unstrut-Hainich-Kreis	97969	6120	2083	1446	1830
14	Kyffhäuserkreis	103791	6135	735	1292	2192
15	Schmalkalden-Meiningen	121073	7545	2516	1565	1903
16	Gotha	93608	8151	2730	1966	2512
17	Sömmerda	80686	4913	919	1306	1303
18	Hildburghausen	93842	4681	1356	1135	1234
19	Ilm-Kreis	84371	6154	2000	1499	1814
20	Weimarer Land	80448	5796	1180	1464	1648
21	Sonneberg	43361	3123	1243	595	829
22	Saalfeld-Rudolstadt	103603	6673	1968	1318	2227
23	Saale-Holzland-Kreis	81524	6040	1226	1420	1615
24	Saale-Orla-Kreis	115130	6490	1221	1635	1567
25	Greiz	84598	7909	1712	1704	3412
26	Altenburger Land	56940	6197	1607	1354	2155

<sup>\*)</sup> Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS®

## V. Land- und Forstwirtschaft

Davon							Lfd. Nr.
Friedhof	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Vegetation	darunter		Gewässer	
				Landwirtschaft	Wald		
ha							
1 178	70 519	32 874	1 433 699	883 590	527 936	20 154	1
1 156	70 348	32 034	1 422 839	868 128	533 429	19 921	2
<b>1 122</b>	<b>70 058</b>	<b>30 564</b>	<b>1 406 913</b>	<b>844 482</b>	<b>540 487</b>	<b>19 490</b>	<b>3</b>
66	2 587	1 372	17 586	15 071	2 126	560	4
26	1 095	675	10 673	7 762	2 745	127	5
25	876	528	7 761	3 585	4 066	102	6
13	683	363	7 969	1 182	6 753	40	7
36	717	394	5 437	3 423	1 660	72	8
15	764	420	8 051	4 077	3 869	138	9
67	4 275	1 823	83 629	53 048	29 031	630	10
66	3 041	1 419	61 488	38 492	21 487	1 058	11
69	5 526	2 086	115 119	62 259	50 161	1 441	12
59	3 618	1 414	86 966	65 909	18 684	1 265	13
62	3 979	1 517	92 582	66 647	24 624	1 096	14
63	5 365	2 032	107 376	46 895	58 781	787	15
71	3 844	1 804	80 381	51 409	27 268	1 232	16
42	3 225	1 291	71 155	63 899	6 403	1 394	17
40	4 020	1 624	84 350	40 117	43 429	790	18
56	4 239	1 584	73 242	35 260	36 995	737	19
51	3 963	1 518	70 013	55 499	13 418	676	20
37	1 591	605	38 268	11 213	26 667	378	21
59	4 097	1 435	91 511	34 012	56 360	1 322	22
48	2 968	1 610	71 930	40 936	30 602	587	23
44	4 014	2 051	101 662	54 217	46 919	2 964	24
53	3 216	1 628	72 209	49 435	22 048	1 264	25
54	2 358	1 371	47 554	40 136	6 392	831	26

V

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2017 und 2018 nach Kulturarten

Kulturart	2017	2018
	ha	
Ackerland	608 900	606 618
Dauerkulturen	2 350	2 415
darunter		
Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	2 042	2 060
Rebflächen	68	68
Baumschulen	161	138
Weihnachtsbaumkulturen	/	/
Dauergrünland	166 887	167 693
davon		
Wiesen	29 102	28 992
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	134 409	135 281
ertragsarmes Dauergrünland	3 164	3 183
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	212	237
Haus- und Nutzgärten	74	80
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt</b>	<b>778 210</b>	<b>776 806</b>

### 3. Ackerland 2017 und 2018 nach ausgewählten Fruchtarten

Fruchtart	2017	2018
	ha	
Getreide zur Körnergewinnung <sup>1)</sup>	350 386	356 167
darunter		
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	217 123	212 384
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung <sup>1)</sup>	18 233	11 960
darunter		
Erbsen (ohne Frischerbsen)	13 541	7 951
Hackfrüchte	12 350	12 928
darunter		
Kartoffeln	1 664	1 617
Zuckerrüben	10 441	11 106
Pflanzen zur Grünernte	91 994	88 410
darunter		
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	10 428	9 835
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot	57 778	55 408
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	1 450	1 300
Handelsgewächse	122 016	118 826
darunter		
Winterraps <sup>1)</sup>	117 844	115 018
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse <sup>2)</sup>	824	1 165
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	319	414
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	11 222	15 367
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	/	/
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>608 900</b>	<b>606 618</b>

1) einschließlich Saatguterzeugung – 2) ohne Ölfrüchte

## 4. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2018 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen

Jahr ----- Kreisfreie Stadt Landkreis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter			
		Ackerland	Dauergrünland	darunter	
				Wiesen	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)
1 000 ha					
2010	786,8	612,9	170,8	31,9	127,9
2011	784,1	611,6	169,6	33,1	123,4
2012	781,2	611,0	167,4	30,8	122,3
2013	780,7	611,7	166,2	29,9	121,9
2014	781,0	612,1	166,2	32,6	121,5
2015	780,3	610,5	167,3	30,1	133,5
2016	779,0	609,4	167,1	29,5	134,1
2017	778,2	608,9	166,9	29,1	134,4
<b>2018</b>	<b>776,8</b>	<b>606,6</b>	<b>167,7</b>	<b>29,0</b>	<b>135,3</b>
Stadt Erfurt	13,7	12,9	0,8	0,3	0,4
Stadt Gera	4,8	4,0	0,8	0,2	0,5
Stadt Jena	0,9	0,1	0,8	0,1	0,7
Stadt Suhl	/	.	/	/	/
Stadt Weimar	2,1	1,8	0,3	0,0	0,2
Stadt Eisenach	5,8	4,4	1,4	0,4	1,0
Eichsfeld	47,4	37,6	9,7	0,7	8,7
Nordhausen	35,4	30,4	5,0	0,6	4,3
Wartburgkreis	53,7	28,3	25,4	2,0	23,2
Unstrut-Hainich-Kreis	67,7	62,3	5,3	0,4	4,4
Kyffhäuserkreis	64,4	58,6	5,5	0,9	4,1
Schmalkalden-Meiningen	41,3	18,8	22,5	5,1	17,3
Gotha	48,1	37,1	9,9	1,5	8,2
Sömmerda	57,2	54,6	2,2	0,8	1,2
Hildburghausen	33,7	20,2	13,5	3,9	9,5
Ilm-Kreis	31,8	23,5	8,3	1,0	7,2
Weimarer Land	54,8	50,1	4,6	2,0	2,3
Sonneberg	6,9	3,6	3,3	1,2	2,1
Saalfeld-Rudolstadt	33,5	18,4	15,1	1,0	14,1
Saale-Holzland-Kreis	39,3	29,8	9,4	1,4	7,7
Saale-Orla-Kreis	50,6	39,6	10,9	2,6	8,2
Greiz	47,1	37,1	9,9	1,8	7,9
Altenburger Land	36,6	33,5	3,0	1,1	1,8

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 5. Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2018 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter				
			Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Sommer- weizen	Roggen <sup>2)</sup>	Winter- gerste	Sommer- gerste
1 000 ha							
1	2000	396,6	214,7	2,8	17,1	71,5	55,4
2	2001	393,9	213,3	2,1	16,4	71,3	54,8
3	2002	383,2	215,4	1,8	13,7	65,6	53,3
4	2003	377,7	197,8	10,2	9,1	52,2	72,2
5	2004	380,2	218,0	3,9	12,1	59,8	54,8
6	2005	379,4	221,7	4,6	9,2	60,1	54,0
7	2006	374,2	217,6	4,5	8,4	66,2	50,8
8	2007	366,3	214,1	2,7	11,6	67,8	45,1
9	2008	383,7	215,6	6,2	11,9	70,8	50,3
10	2009	384,9	225,2	4,1	13,2	74,3	39,4
11	2010	377,8	228,1	6,9	11,7	67,2	34,9
12	2011	378,5	230,8	5,4	11,2	66,9	35,8
13	2012	366,8	216,5	5,1	12,9	66,4	37,9
14	2013	367,4	221,1	3,3	14,9	72,0	30,2
15	2014	362,8	221,2	5,2	10,9	72,1	27,8
16	2015	359,3	220,0	5,5	9,4	70,5	29,2
17	2016	351,8	220,8	2,3	7,4	72,1	24,9
18	2017	350,2	217,1	4,6	6,7	68,4	28,2
19	2018	356,1	212,4	8,1	7,7	69,1	32,0
20	Stadt Erfurt	8,3	5,6	0,1	.	1,0	0,9
21	Stadt Gera	2,3	1,6	.	0,0	0,5	/
22	Stadt Jena	0,1	0,0	.	.	0,0	0,0
23	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
24	Stadt Weimar	.	0,7	.	0,0	0,2	0,1
25	Stadt Eisenach	2,6	1,5	0,1	.	0,7	0,2
26	Eichsfeld	22,8	14,4	0,5	0,4	6,3	0,6
27	Nordhausen	18,2	11,4	0,7	0,3	4,9	0,2
28	Wartburgkreis	16,7	7,5	0,5	1,2	4,0	1,0
29	Unstrut-Hainich-Kreis	37,9	23,8	1,0	0,4	5,7	4,3
30	Kyffhäuserkreis	37,1	24,4	0,3	0,3	6,9	2,3
31	Schmalkalden-Meiningen	10,3	4,4	0,6	0,5	2,1	1,3
32	Gotha	22,8	15,1	0,5	0,2	3,1	1,5
33	Sömmerda	33,6	22,7	0,8	0,2	4,4	3,2
34	Hildburghausen	10,9	4,4	0,8	0,5	2,1	1,5
35	Ilm-Kreis	14,0	8,3	0,2	0,5	2,3	1,8
36	Weimarer Land	30,1	18,7	0,3	0,1	4,5	5,3
37	Sonneberg	1,7	0,4	0,2	0,1	0,3	0,2
38	Saalfeld-Rudolstadt	9,6	4,5	0,3	0,4	2,5	1,0
39	Saale-Holzland-Kreis	16,1	9,1	0,9	0,4	4,3	0,5
40	Saale-Orla-Kreis	21,5	10,2	0,0	1,1	4,9	4,2
41	Greiz	19,4	10,7	0,1	0,4	5,1	1,2
42	Altenburger Land	19,0	12,9	0,1	0,4	3,4	0,5

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

## V. Land- und Forstwirtschaft

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frисherbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte	Lfd. Nr.
1000 ha								
6,7	22,1	3,7	11,0	17,1	91,5	36,8	10,7	1
6,7	23,5	2,8	10,8	18,6	100,3	35,9	9,4	2
6,9	20,6	2,7	11,2	17,2	112,2	35,5	9,2	3
8,6	17,2	2,6	10,8	16,3	100,5	39,2	9,4	4
6,8	16,8	2,9	10,9	17,3	108,9	40,1	10,1	5
5,6	15,5	2,5	10,5	16,3	109,3	38,5	11,4	6
5,7	13,1	2,4	9,0	14,4	114,5	38,1	12,8	7
5,5	13,8	2,5	10,6	11,3	125,1	42,6	13,3	8
6,1	14,8	2,3	8,7	8,1	119,4	44,2	12,9	9
5,7	15,4	2,3	8,9	7,6	118,9	48,1	13,7	10
5,1	14,2	2,1	8,0	8,4	120,2	49,1	14,2	11
4,6	14,6	2,1	9,4	8,4	112,9	51,9	14,6	12
4,5	14,7	1,9	9,1	6,8	125,1	54,1	15,8	13
3,7	14,9	2,0	7,7	5,7	124,0	55,4	16,1	14
3,8	14,0	2,0	8,6	5,6	123,5	59,7	16,5	15
3,7	13,1	1,8	6,9	13,7	111,8	56,6	18,6	16
3,3	12,9	1,8	7,8	13,1	118,7	57,8	17,8	17
4,5	11,7	1,7	10,4	13,5	117,8	57,8	17,3	18
<b>4,5</b>	<b>10,9</b>	<b>1,6</b>	<b>11,1</b>	<b>8,0</b>	<b>115,0</b>	<b>55,4</b>	<b>17,8</b>	<b>19</b>
0,0	0,1	0,1	0,4	0,3	2,5	0,5	0,3	20
/	0,1	0,0	0,1	0,1	0,7	0,4	0,1	21
/	/	/	.	/	.	.	/	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	0,0	0,4	0,1	0,0	24
0,0	0,1	.	0,0	0,1	0,9	0,3	0,1	25
0,2	0,3	0,0	0,2	0,1	7,9	2,6	0,5	26
0,1	0,4	0,0	0,4	0,2	7,2	2,4	0,5	27
0,5	1,8	0,0	0,1	0,5	5,3	3,4	0,5	28
0,3	0,3	0,2	1,3	0,8	11,6	4,0	1,5	29
0,2	0,7	0,1	1,3	0,4	12,5	2,5	1,2	30
0,2	1,2	0,0	0,1	0,2	3,4	2,9	1,0	31
0,8	0,8	0,4	1,0	0,2	6,5	3,2	0,8	32
0,0	0,1	0,2	2,0	0,5	8,9	4,6	1,4	33
0,5	1,0	/	0,0	0,2	2,9	3,6	1,1	34
0,2	0,5	/	0,2	0,2	3,9	2,1	1,1	35
0,2	0,1	0,1	1,5	1,0	10,3	3,6	1,3	36
0,1	0,3	/	.	0,0	0,5	0,8	0,3	37
0,2	0,7	0,0	.	0,2	2,9	1,9	1,7	38
0,2	0,6	0,0	0,1	0,4	5,4	4,4	1,2	39
0,2	0,5	0,1	0,1	1,3	7,7	4,0	1,4	40
0,4	1,2	0,1	0,4	1,2	7,1	5,0	1,3	41
0,2	0,1	0,2	1,9	0,3	6,3	3,2	0,5	42

V

Wintermehrgewichte

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 6. Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2018 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter				
			Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Sommer- weizen	Roggen <sup>2)</sup>	Winter- gerste	Sommer- gerste
dt							
1	2000	65,0	69,2	55,0	66,8	67,9	46,2
2	2001	71,0	75,6	56,9	72,5	71,1	56,0
3	2002	58,8	61,6	48,4	64,5	61,6	45,1
4	2003	57,0	61,9	51,6	56,9	51,8	50,9
5	2004	73,8	79,1	62,8	75,8	70,5	59,0
6	2005	65,5	70,5	53,0	60,8	66,2	48,9
7	2006	64,0	67,3	48,0	61,8	66,9	49,5
8	2007	64,2	67,6	51,2	61,7	65,8	49,3
9	2008	70,0	77,2	58,0	65,3	67,1	52,0
10	2009	71,7	74,8	58,1	72,5	74,7	54,6
11	2010	62,6	63,7	51,0	52,7	71,9	52,0
12	2011	61,5	66,1	51,4	51,8	54,8	53,3
13	2012	67,2	70,6	57,3	69,2	65,2	55,3
14	2013	71,6	76,0	61,8	68,3	70,4	53,7
15	2014	79,8	82,9	64,4	75,0	81,3	63,4
16	2015	70,0	73,3	46,3	64,2	73,1	53,6
17	2016	80,7	84,9	59,4	71,7	81,4	60,3
18	2017	74,9	78,6	57,6	61,6	76,2	61,2
19	2018	<b>61,8</b>	<b>64,4</b>	<b>39,3</b>	<b>57,5</b>	<b>65,0</b>	<b>53,3</b>
20	Stadt Erfurt	63,6	64,6	/	/	68,7	59,1
21	Stadt Gera	78,2	83,5	.	/	75,0	34,7
22	Stadt Jena	/	/	.	.	/	/
23	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
24	Stadt Weimar	/	/	.	/	/	/
25	Stadt Eisenach	54,4	57,2	35,7	.	55,6	/
26	Eichsfeld	61,6	63,2	41,3	65,6	61,3	47,7
27	Nordhausen	60,6	62,4	42,1	55,1	61,7	54,3
28	Wartburgkreis	55,8	59,0	35,1	57,2	57,6	47,2
29	Unstrut-Hainich-Kreis	65,6	68,7	48,6	58,4	65,6	59,7
30	Kyffhäuserkreis	60,9	62,0	35,8	30,7	65,1	49,8
31	Schmalkalden-Meiningen	57,3	61,8	44,0	48,8	61,0	52,3
32	Gotha	66,7	69,9	/	64,3	73,6	62,0
33	Sömmerda	54,5	55,4	37,5	53,6	62,7	46,3
34	Hildburghausen	41,3	43,1	34,2	47,0	43,8	41,3
35	Ilm-Kreis	55,4	57,5	/	51,8	55,8	50,9
36	Weimarer Land	60,0	63,1	25,9	47,0	66,6	50,3
37	Sonneberg	46,3	52,9	/	43,4	/	/
38	Saalfeld-Rudolstadt	53,5	55,6	36,6	50,6	57,9	48,1
39	Saale-Holzland-Kreis	63,2	65,5	39,8	62,2	68,8	49,6
40	Saale-Orla-Kreis	70,4	74,4	/	72,4	70,8	62,5
41	Greiz	70,5	73,0	45,5	63,2	72,9	58,0
42	Altenburger Land	75,2	76,5	/	68,8	78,8	59,2

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

## V. Land- und Forstwirtschaft

V

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frисherbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais zur einschließlich Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte <sup>3)</sup>	Lfd. Nr.
dt								
47,6	64,1	365,4	557,6	31,2	35,0	469,6	90,8	1
56,5	66,6	391,0	521,9	37,6	39,0	458,5	87,6	2
48,0	53,0	391,4	544,0	27,2	29,5	458,2	88,9	3
46,9	50,6	291,4	499,6	32,2	29,8	359,9	57,4	4
58,7	70,8	399,1	544,3	41,6	39,6	423,2	82,8	5
50,7	55,8	409,7	562,5	33,5	36,8	447,7	78,0	6
48,8	61,9	354,1	539,3	34,0	37,6	400,8	74,3	7
41,5	59,7	441,8	600,2	25,8	32,8	475,5	81,6	8
43,0	57,6	353,3	560,4	34,0	35,8	388,1	64,5	9
53,0	63,5	398,4	662,6	36,0	42,4	428,9	79,3	10
39,1	49,9	369,8	614,5	31,0	38,0	378,3	94,0	11
40,6	47,7	418,6	690,4	32,2	32,7	449,0	88,3	12
47,4	60,0	429,4	640,2	32,6	37,9	453,7	83,3	13
42,2	59,9	295,4	579,3	35,0	37,0	317,5	86,9	14
40,9	70,9	466,9	774,9	41,1	44,6	453,3	103,8	15
36,3	62,2	379,2	613,7	37,6	36,9	356,8	83,8	16
42,6	66,8	407,1	669,6	35,4	39,8	382,1	90,4	17
42,9	59,0	490,6	774,6	41,0	33,2	474,6	92,7	18
<b>35,7</b>	<b>54,7</b>	<b>300,2</b>	<b>543,2</b>	<b>34,3</b>	<b>29,7</b>	<b>278,7</b>	<b>56,8</b>	<b>19</b>
/	/	/	479,2	37,5	31,4	329,0	23,5	20
/	/	/	625,9	/	33,2	372,6	/	21
/	/	/	.	/	.	.	/	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	/	/	/	/	24
/	/	.	/	/	23,2	320,3	/	25
46,0	61,4	202,1	549,3	/	29,4	301,5	23,6	26
35,6	52,9	205,0	433,7	23,3	29,3	233,7	39,7	27
41,7	51,9	/	665,7	33,1	28,1	262,0	67,5	28
50,0	63,1	341,3	514,4	37,3	29,4	278,8	91,8	29
29,4	53,2	145,9	503,5	27,2	28,5	245,5	42,5	30
45,1	52,0	/	582,8	/	32,6	294,0	61,3	31
18,3	63,4	309,4	568,7	37,3	33,5	326,1	67,5	32
36,6	62,4	320,6	443,0	24,8	27,0	214,8	51,2	33
14,7	44,4	/	/	24,0	18,7	221,0	37,2	34
50,1	48,5	/	630,3	/	27,2	283,7	38,8	35
35,4	/	317,9	589,1	34,9	27,8	272,6	43,0	36
/	41,8	/	.	/	27,4	244,1	41,6	37
28,1	47,7	246,2	.	26,6	29,5	233,6	58,5	38
34,0	45,8	/	615,9	32,9	23,7	301,6	70,2	39
58,9	69,9	288,1	548,8	43,7	35,7	302,0	57,8	40
54,8	64,7	359,3	633,0	35,3	34,4	317,9	73,5	41
43,4	/	241,6	634,8	36,9	35,0	326,2	52,5	42

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

# V. Land- und Forstwirtschaft

## 7. Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2018 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter				
			Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Sommerweizen	Roggen <sup>2)</sup>	Wintergerste	Sommergerste
			1 000 t				
1	2000	2 577,8	1 484,6	15,3	114,4	485,6	255,7
2	2001	2 795,6	1 612,5	11,8	118,7	507,1	306,9
3	2002	2 253,9	1 326,9	8,6	88,3	404,2	240,3
4	2003	2 141,3	1 225,1	52,6	51,9	270,7	367,1
5	2004	2 806,3	1 724,9	24,6	91,6	421,7	323,3
6	2005	2 483,5	1 562,8	24,6	55,7	398,4	264,2
7	2006	2 392,6	1 465,6	21,6	52,1	443,2	251,4
8	2007	2 350,9	1 447,3	14,1	71,4	446,0	222,2
9	2008	2 686,3	1 665,6	35,9	78,1	475,3	261,6
10	2009	2 759,4	1 685,0	24,0	95,9	555,1	215,0
11	2010	2 365,9	1 452,5	35,2	61,4	483,5	181,5
12	2011	2 328,6	1 526,5	27,5	57,9	366,6	191,2
13	2012	2 465,5	1 528,0	29,0	89,4	433,0	209,5
14	2013	2 628,9	1 679,6	20,1	101,9	506,4	162,0
15	2014	2 895,6	1 834,4	33,6	81,4	585,8	176,2
16	2015	2 516,6	1 612,6	25,6	60,2	515,8	156,3
17	2016	2 838,0	1 873,8	13,7	53,2	586,7	150,5
18	2017	2 624,0	1 705,7	26,6	41,0	521,6	172,4
19	2018	2 199,2	1 366,8	32,0	44,2	449,1	170,7
20	Stadt Erfurt	52,7	36,4	/	.	6,7	5,6
21	Stadt Gera	18,2	13,0	.	/	3,7	/
22	Stadt Jena	/	/	.	.	/	/
23	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
24	Stadt Weimar	.	/	.	/	/	/
25	Stadt Eisenach	14,4	8,5	0,5	.	3,7	/
26	Eichsfeld	140,6	90,9	2,2	2,4	38,8	2,7
27	Nordhausen	110,3	71,1	3,0	1,7	30,2	1,2
28	Wartburgkreis	93,1	44,3	1,7	7,0	23,1	4,9
29	Unstrut-Hainich-Kreis	248,9	163,6	4,7	2,6	37,1	25,9
30	Kyffhäuserkreis	226,1	151,5	1,1	1,0	44,8	11,7
31	Schmalkalden-Meiningen	59,1	27,3	2,8	2,3	13,0	6,6
32	Gotha	151,9	105,7	/	1,2	22,7	9,3
33	Sömmerda	183,0	125,6	3,1	1,2	27,6	15,0
34	Hildburghausen	45,0	19,0	2,9	2,2	9,1	6,3
35	Ilm-Kreis	77,7	48,0	/	2,4	12,7	9,4
36	Weimarer Land	180,8	117,7	0,8	0,6	30,3	26,8
37	Sonneberg	7,7	2,1	/	0,5	/	/
38	Saalfeld-Rudolstadt	51,3	24,8	1,0	1,8	14,6	4,6
39	Saale-Holzland-Kreis	101,8	59,8	3,4	2,6	29,5	2,3
40	Saale-Orla-Kreis	151,1	76,2	/	8,3	34,6	26,0
41	Greiz	136,7	78,1	0,6	2,3	37,4	7,1
42	Altenburger Land	142,5	98,8	/	2,7	26,4	2,7

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

## V. Land- und Forstwirtschaft

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte <sup>3)</sup>	Lfd. Nr.
1 000 t								
32,0	141,5	134,7	613,1	53,2	319,9	1 727,4	97,1	1
37,7	156,3	110,0	562,7	69,7	390,8	1 643,9	82,3	2
33,3	109,3	105,1	609,7	46,9	331,1	1 626,3	81,6	3
40,6	86,9	75,3	537,3	52,6	299,3	1 480,2	54,0	4
39,7	119,1	114,0	593,6	71,8	431,4	1 698,9	83,7	5
28,3	86,5	102,7	591,0	54,5	402,4	1 723,4	88,5	6
27,6	81,3	84,1	487,4	49,0	430,8	1 527,7	94,8	7
22,8	82,3	111,2	637,5	29,1	410,8	2 026,1	108,3	8
26,1	85,2	81,3	487,4	27,6	427,6	1 715,2	83,4	9
30,1	97,7	92,4	592,3	27,5	504,6	2 064,3	108,4	10
19,8	70,7	77,3	493,3	25,9	456,6	1 857,4	133,2	11
18,9	69,4	87,8	646,6	27,1	369,6	2 329,6	128,5	12
21,6	88,3	83,1	581,4	22,1	473,6	2 456,1	131,9	13
15,8	89,1	58,3	447,8	19,9	458,3	1 758,9	140,0	14
15,5	99,6	95,5	664,8	22,9	550,6	2 705,3	170,8	15
13,4	81,4	67,6	422,4	51,4	413,1	2 019,9	155,9	16
13,9	86,1	73,3	523,6	46,5	473,0	2 207,6	160,8	17
19,1	68,8	81,6	808,8	55,5	391,5	2 742,2	159,9	18
<b>16,0</b>	<b>59,7</b>	<b>48,5</b>	<b>603,3</b>	<b>27,3</b>	<b>341,5</b>	<b>1 544,2</b>	<b>101,3</b>	<b>19</b>
/	/	/	17,8	1,0	7,8	15,8	0,6	20
/	/	/	9,2	/	2,2	15,1	/	21
/	/	/	.	/	.	.	/	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	/	/	/	/	24
/	/	.	/	/	2,1	8,9	/	25
1,1	2,0	0,3	12,8	/	23,3	79,7	1,1	26
0,5	2,1	0,2	15,8	0,4	21,1	56,5	1,9	27
2,1	9,1	/	4,7	1,6	14,8	88,7	3,3	28
1,4	1,6	6,8	66,4	3,0	34,2	111,0	13,7	29
0,6	3,7	1,1	63,9	1,0	35,7	60,6	5,2	30
0,8	6,0	/	5,0	/	11,1	84,8	6,1	31
1,4	5,0	11,6	58,9	0,7	21,8	103,5	5,6	32
0,1	0,7	6,6	89,2	1,2	24,2	99,0	7,3	33
0,8	4,6	/	/	0,5	5,4	79,5	4,2	34
0,9	2,3	/	14,0	/	10,6	59,6	4,2	35
0,6	/	3,0	91,1	3,3	28,6	96,9	5,5	36
/	1,4	/	.	/	1,4	20,1	1,1	37
0,5	3,3	0,7	.	0,4	8,7	44,0	10,2	38
0,5	2,8	/	5,1	1,4	12,9	134,1	8,7	39
1,4	3,8	4,1	5,2	5,9	27,4	119,9	8,2	40
2,1	7,9	4,2	23,1	4,1	24,6	158,9	9,7	41
0,7	/	4,7	120,4	1,1	22,2	104,9	2,4	42

V

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 8. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2017 und 2018

Gemüseart	D 2012/2017			2017			2018		
	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
<b>Gemüse insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>1009,6</b>	<b>x</b>	<b>31442,0</b>	<b>914,5</b>	<b>x</b>	<b>30813,6</b>	<b>779,2</b>	<b>x</b>	<b>20757,1</b>
darunter									
Blumenkohl	125,3	222,0	2781,7	91,8	148,7	1365,9	68,6	182,7	1252,2
Brokkoli	7,9	178,8	141,6	.	.	.	.	.	.
Kohlrabi	6,6	255,2	167,6	2,7	266,0	71,0	6,4	167,6	108,0
Rosenkohl	2,6	141,3	37,0	.	.	.	2,5	80,4	20,1
Rotkohl	20,0	561,1	1123,1	16,9	723,7	1226,5	16,4	569,1	935,6
Weißkohl	155,3	820,9	12745,1	147,9	834,2	12341,2	121,3	706,6	8572,1
Wirsingkohl	7,1	314,3	223,2	1,2	262,9	30,3	0,9	79,7	7,3
Kopfsalat	3,3	227,4	74,7	3,8	218,5	83,6	3,8	219,8	82,9
Spinat	0,6	133,2	8,4	1,2	130,9	16,1	1,5	83,2	12,8
Spargel im Ertrag stehend	332,9	74,3	2473,1	298,0	88,1	2623,8	291,9	89,5	2611,6
Knollensellerie	2,7	205,7	55,5	2,6	223,3	58,2	3,3	182,5	60,3
Möhren und Karotten	9,7	519,0	500,8	5,4	436,4	233,9	5,9	214,0	126,6
rote Rüben	12,8	361,8	461,3	.	236,3	.	.	.	.
Einlegegurken	66,1	613,5	4054,4	.	.	.	.	.	.
Buschbohnen	12,7	85,2	107,9	8,0	48,9	39,0	7,7	34,5	26,5
Speisezwiebeln	124,4	447,9	5571,3	115,7	547,6	6333,0	103,5	297,9	3084,1
Porree	1,3	255,5	31,9	1,7	356,4	61,9	.	.	.

1) Erntemenge ohne nicht ertragsfähigen Spargel und ohne Chicorée

### 9. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2017 und 2018

Gemüseart	D 2012/2017			2017			2018		
	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>38,38</b>	<b>x</b>	<b>12410,22</b>	<b>37,21</b>	<b>x</b>	<b>11257,45</b>	<b>34,15</b>	<b>x</b>	<b>11148,33</b>
darunter									
Feldsalat	0,50	62,4	3,13	0,29	89,3	2,61	0,27	76,9	2,06
Salatgurken	1,94	1224,6	237,99	1,54	791,1	122,05	1,80	565,2	101,90
Kopfsalat	0,50	232,6	11,67	0,57	237,0	13,55	0,28	194,2	5,36
Paprika	4,29	2222,3	953,75	.	.	.	.	.	.
Radieschen	0,21	139,7	2,98	.	158,0	.	0,14	123,6	1,73
Tomaten	29,25	3808,7	11141,70	27,46	3614,9	9925,27	26,56	3801,2	10094,50

**10. Anbauflächen und Ernte ausgewählter Obstarten im Marktobstbau  
2013 bis 2018**

Obstart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Erntefläche in ha</b>						
Äpfel	1 151,90	1 066,12	1 061,52	1 089,55	965,60	1 005,60
Birnen	16,90	18,08	14,52	14,52	17,38	17,38
Süßkirschen	216,80	233,91	247,61	254,86	230,49	240,04
Sauerkirschen	288,23	252,37	204,88	206,41	186,54	186,54
Pflaumen/Zwetschen	168,12	163,27	144,83	144,24	138,96	138,96
Mirabellen/Renekloden	36,33	30,68	28,99	31,20	27,95	24,06
<b>Ertrag je ha in dt</b>						
Äpfel	237,9	400,6	320,2	366,7	246,9	339,1
Birnen	83,7	69,3	95,9	116,0	87,2	130,7
Süßkirschen	56,3	74,5	74,2	91,2	39,1	81,9
Sauerkirschen	80,0	116,4	130,8	114,7	56,7	131,6
Pflaumen/Zwetschen	113,2	164,5	128,9	144,9	136,0	177,2
Mirabellen/Renekloden	136,9	96,5	124,2	171,0	69,5	144,1
<b>Erntemenge in dt</b>						
Äpfel	274 060	427 088	339 920	399 571	238 417	340 979
Birnen	1 415	1 253	1 393	1 684	1 516	2 272
Süßkirschen	12 206	17 433	18 383	23 251	9 024	19 664
Sauerkirschen	23 056	29 371	26 794	23 679	10 569	24 554
Pflaumen/Zwetschen	19 036	26 856	18 673	20 903	18 900	24 624
Mirabellen/Renekloden	4 974	2 960	3 601	5 335	1 942	3 467

V

**11. Anbauflächen und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland 2013 bis 2018**

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anbaufläche im Ertrag	ha	170,7	187,7	168,7	130,4	120,8	128,7
Ertrag je ha	dt	94,3	103,5	104,7	104,0	81,2	88,2
Erntemenge	t	1 609,1	1 941,9	1 765,5	1 356,3	980,7	1 135,4

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 12. Anbau und Ernte von Strauchbeeren 2013 bis 2018

Strauchbeerenart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Anbaufläche in ha</b>						
<b>Strauchbeeren insgesamt</b>	<b>139,08</b>	<b>144,14</b>	<b>162,45</b>	<b>175,04</b>	<b>170,12</b>	<b>170,90</b>
darunter im Freiland						
rote und weiße Johannisbeeren	4,07	3,07	3,56	3,35	3,30	2,20
schwarze Johannisbeeren	62,86	64,87	67,99	71,41	68,84	68,47
Himbeeren	4,73	4,85	3,26	3,96	4,19	3,75
Schwarzer Holunder	62,39	63,02	78,73	85,61	85,10	87,58
darunter Holunderbeeren	x	x	x	x	x	x
Stachelbeeren	1,71	3,11	3,12	3,19	2,76	2,64
<b>Ertrag je ha in dt</b>						
<b>Strauchbeeren insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
darunter im Freiland						
rote und weiße Johannisbeeren	44,6	56,7	26,6	24,7	8,7	4,9
schwarze Johannisbeeren	50,9	30,8	25,8	23,2	23,1	29,0
Himbeeren	14,0	13,9	7,9	6,9	9,9	6,2
Schwarzer Holunder	x	x	x	x	x	x
darunter Holunderbeeren	x	x	x	x	x	x
Stachelbeeren	36,9	13,3	27,0	44,2	28,7	.
<b>Erntemenge in dt</b>						
<b>Strauchbeeren insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>5 810</b>	<b>3 952</b>	<b>3 963</b>	<b>4 329</b>	<b>5 292</b>	<b>4 462</b>
darunter im Freiland						
rote und weiße Johannisbeeren	182	174	95	83	29	11
schwarze Johannisbeeren	3 200	1 998	1 756	1 660	1 593	1 985
Himbeeren	66	67	26	27	41	23
Schwarzer Holunder	x	x	x	x	x	x
darunter Holunderbeeren	2 218	1 590	1 929	2 329	3 506	2 204
Stachelbeeren	63	41	84	141	79	.

1) Bei den Angaben zur Erntemenge sind die Holunderblüten nicht enthalten.

### 13. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2013 bis 2018

Speisepilzart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Erntefläche in 1 000 m<sup>2</sup></b>						
<b>Speisepilze insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>76</b>	<b>127</b>
Champignons	68	77	77	77	76	.
andere Speisepilze <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	.
<b>Ertrag je ha in dt</b>						
<b>Speisepilze insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Champignons	2 489,9	2 362,5	2 723,6	2 445,4	2 421,9	2 445,3
andere Speisepilze <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	.
<b>Erntemenge in dt</b>						
<b>Speisepilze insgesamt</b>	<b>16 945</b>	<b>18 115</b>	<b>21 048</b>	<b>18 898</b>	<b>18 353</b>	<b>30 658</b>
Champignons	16 945	18 115	21 048	18 898	18 353	.
andere Speisepilze <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	.

1) z.B. Austernseitlinge, Shiitake

#### 14. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur\*) 2014 bis 2018 nach Erzeugungsverfahren und Fischarten

Erzeugungsverfahren — Fischart	Einheit	2014	2015 <sup>1)</sup>	2016	2017	2018
<b>Betriebe mit Erzeugung von Fischen insgesamt</b>	<b>Betriebe</b>	<b>171</b>	<b>72</b>	<b>69</b>	<b>67</b>	<b>61</b>
	<b>Erzeugte Menge in kg</b>	<b>838 095</b>	<b>831 405</b>	<b>820 311</b>	<b>881 977</b>	<b>728 703</b>
hiervon						
Teiche	Betriebe	101	33	31	32	28
	Erzeugte Menge in kg	220 369	213 644	216 137	215 754	180 234
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche	Betriebe	79	47	43	42	37
	Erzeugte Menge in kg	506 442	506 981	500 304	572 693	449 119
Kreislaufanlagen	Betriebe	2	2	3	3	3
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
Netzgehege	Betriebe	2	2	2	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
sonstige Verfahren	Betriebe	1	1	1	-	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	-	.
hiervon						
Bachforelle	Betriebe	11	11	13	11	12
	Erzeugte Menge in kg	14 630	17 390	16 510	13 970	14 320
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	Betriebe	80	48	45	43	38
	Erzeugte Menge in kg	428 872	422 731	403 214	475 763	371 501
Lachsforelle	Betriebe	14	13	14	13	12
	Erzeugte Menge in kg	45 990	51 200	75 450	69 260	56 898
Bachsaibling	Betriebe	7	6	5	7	6
	Erzeugte Menge in kg	13 804	10 740	10 550	12 330	12 050
Elsässer Saibling	Betriebe	3	4	4	3	2
	Erzeugte Menge in kg	5 800	7 700	5 300	4 750	.
Gemeiner Karpfen	Betriebe	101	33	32	32	28
	Erzeugte Menge in kg	212 722	204 206	205 238	205 100	172 110
Schleie	Betriebe	23	13	13	14	10
	Erzeugte Menge in kg	4 384	6 697	5 805	4 195	2 796
Zander	Betriebe	10	5	5	6	5
	Erzeugte Menge in kg	753	531	331	1 008	664
Hecht	Betriebe	7	8	9	10	8
	Erzeugte Menge in kg	645	.	735	528	487
Europäischer Aal	Betriebe	-	-	1	1	2
	Erzeugte Menge in kg	-	-	.	.	.
Europäischer Wels	Betriebe	2	3	3	6	4
	Erzeugte Menge in kg	.	410	545	410	206
Afrikanischer Raubwels	Betriebe	1	1	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
Sibirischer Stör	Betriebe	1	1	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
sonstige Fische	Betriebe	9	3	10	12	9
	Erzeugte Menge in kg	929	800	.	3 462	3 210

\*) ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen – 1) ab 2015 geänderte Erfassungsgrenzen

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 15. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen 2018 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. Mai 2018	3. November 2018
	1 000	
<b>Betriebe mit Schweinen insgesamt</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>
darunter		
Betriebe mit Zuchtschweinen einschließlich Eber	0,1	0,1
Betriebe mit Mastschweinen	0,1	0,1
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>729,7</b>	<b>738,0</b>
Ferkel	355,5	338,3
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	99,3	126,6
Mastschweine	184,9	184,8
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	84,5	83,5
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	78,8	80,1
110 und mehr kg Lebendgewicht	21,6	21,2
Zuchtsauen	89,7	88,1
Jungsauen zum 1. Mal trächtig	12,3	11,1
andere trächtige Sauen	50,1	50,4
trächtige Sauen zusammen	62,5	61,5
Jungsauen noch nicht trächtig	14,4	14,1
andere nicht trächtige Sauen	12,8	12,5
nicht trächtige Sauen zusammen	27,3	26,6
Eber zur Zucht	0,3	0,3
<b>Schweine in Betrieben mit ... bis ... Schweinen</b>		
10 – 99	0,8	0,9
100 – 249	3,3	2,6
250 – 499	4,0	3,9
500 – 999	9,5	10,4
1 000 – 1 999	50,3	47,5
2 000 – 4 999	85,4	79,9
5 000 und mehr	576,3	592,8

### 16. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen 2017 und 2018 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. November 2017	3. November 2018
	1 000	
<b>Betriebe mit Schafen insgesamt</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>122,6</b>	<b>119,5</b>
davon		
weibliche Schafe zur Zucht (einschließlich gedeckte Jungschafe)	96,5	92,2
davon		
Milchschafe	0,5	0,4
andere Mutterschafe	96,0	91,8
Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	24,4	25,4
Schafböcke	1,4	1,3
andere Schafe	/	/
<b>Schafe in Betrieben mit ... bis ... Schafen</b>		
20 – 49	3,5	3,1
50 – 499	30,1	28,1
500 – 999	45,5	43,4
1 000 und mehr	43,5	44,8

## 17. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände 2018 nach Arten und Herdengrößen

Merkmal	3. Mai 2018		3. November 2018	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Milchkühe <sup>1)</sup>	580	102 489	587	100 455
Sonstige Kühe <sup>1)</sup>	2 506	38 209	2 504	37 775
Kälber bis einschließlich 8 Monate				
männlich	2 049	20 066	2 072	22 430
weiblich	2 103	39 885	2 104	42 028
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr				
männlich	963	8 537	897	6 855
weiblich	1 394	20 349	1 237	18 840
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre				
männlich	1 552	14 267	1 649	14 713
weiblich <sup>2)</sup>	2 189	52 179	2 272	52 569
Rinder 2 Jahre und älter				
männlich	1 335	3 103	1 391	3 117
weiblich <sup>2)</sup>	1 504	14 388	1 508	15 207
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>4 061</b>	<b>313 472</b>	<b>4 076</b>	<b>313 989</b>
<b>Herdengröße von ... bis ... Tiere</b>				
1 – 9	2 373	8 517	2 384	8 760
10 – 19	541	7 293	567	7 766
20 – 49	380	11 785	368	11 150
50 – 99	190	13 326	190	13 713
100 – 199	189	27 314	172	24 601
200 – 499	199	64 744	207	67 593
500 und mehr	189	180 493	188	180 406

V

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 18. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände am 3. November 2018 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	a Haltungen b Tiere	Rinder insgesamt	Milchkühe <sup>1)</sup>	Sonstige Kühe <sup>1)</sup>
1	Stadt Erfurt	a	35	4	22
2		b	1499	.	.
3	Stadt Gera	a	65	3	50
4		b	1404	.	.
5	Stadt Jena	a	9	-	6
6		b	92	-	33
7	Stadt Suhl	a	7	-	7
8		b	54	-	18
9	Stadt Weimar	a	7	-	5
10		b	31	-	7
11	Stadt Eisenach	a	29	5	18
12		b	2207	.	.
13	Eichsfeld	a	392	40	268
14		b	19797	6126	2566
15	Nordhausen	a	146	23	98
16		b	9247	3500	1122
17	Wartburgkreis	a	459	83	296
18		b	32591	8759	5155
19	Unstrut-Hainich-Kreis	a	181	19	109
20		b	9669	3416	707
21	Kyffhäuserkreis	a	135	15	76
22		b	6136	1586	1118
23	Schmalkalden-Meiningen	a	256	62	157
24		b	23972	6715	5045
25	Gotha	a	152	14	88
26		b	16598	4525	1876
27	Sömmerda	a	158	13	81
28		b	13385	3692	648
29	Hildburghausen	a	154	26	82
30		b	21978	6504	2049
31	Ilm-Kreis	a	152	16	92
32		b	11671	3150	2111
33	Weimarer Land	a	214	21	114
34		b	13034	5375	810
35	Sonneberg	a	72	12	46
36		b	6689	2553	497
37	Saalfeld-Rudolstadt	a	186	20	128
38		b	20864	5193	4403
39	Saale-Holzland-Kreis	a	270	37	171
40		b	21327	6588	2476
41	Saale-Orla-Kreis	a	375	69	227
42		b	35776	12596	2955
43	Greiz	a	441	80	255
44		b	33086	13629	2435
45	Altenburger Land	a	181	25	108
46		b	12882	5036	1040
47	<b>Thüringen</b>	<b>a</b>	<b>4076</b>	<b>587</b>	<b>2504</b>
48		<b>b</b>	<b>313989</b>	<b>100455</b>	<b>37775</b>

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

## V. Land- und Forstwirtschaft

Kälber bis einschließlich 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Lfd. Nr.
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2)</sup>	männlich	weiblich <sup>2)</sup>	
20	16	7	12	17	22	16	10	1
109	115	33	27	114	90	92	59	2
29	32	15	17	24	42	21	28	3
79	167	30	130	42	330	28	95	4
5	4	4	4	2	3	2	3	5
8	6	11	11	.	.	.	.	6
2	4	1	2	3	5	4	3	7
.	6	.	.	.	.	6	.	8
1	4	-	2	2	4	1	2	9
.	.	-	.	.	6	.	.	10
11	12	2	11	11	14	6	8	11
.	.	.	.	15	581	12	101	12
199	204	78	105	159	226	133	138	13
1032	2736	254	1412	481	3855	231	1104	14
79	73	34	44	66	78	47	48	15
398	1276	101	581	267	1493	103	406	16
247	271	100	128	195	266	161	190	17
2531	4520	628	1707	1559	5165	329	2238	18
86	64	43	47	70	98	61	53	19
423	1338	125	713	274	2060	135	478	20
54	55	26	42	46	63	50	38	21
384	844	84	439	163	1156	87	275	22
149	142	60	85	130	159	104	127	23
1529	3403	141	1344	369	3809	318	1299	24
72	66	40	41	66	79	58	53	25
1347	2232	557	845	1592	2740	192	692	26
56	63	27	47	48	74	52	42	27
1231	1429	697	891	1935	2382	82	398	28
81	81	43	56	73	81	52	65	29
2084	2915	848	1294	1426	3849	121	888	30
74	81	28	41	64	85	63	63	31
742	1742	89	792	207	2064	166	608	32
96	93	48	58	72	105	64	62	33
834	1417	567	679	1081	1524	127	620	34
40	33	17	26	35	42	28	20	35
342	876	116	529	321	1076	65	314	36
109	109	39	60	81	120	79	89	37
1694	2761	429	1095	783	3117	283	1106	38
137	143	55	81	93	149	101	99	39
1637	2845	539	1214	1045	3672	230	1081	40
218	223	88	137	150	224	97	132	41
3459	4961	741	2002	1479	5937	190	1456	42
223	242	92	134	167	242	142	173	43
1872	4122	661	1943	1177	5475	228	1544	44
84	89	50	57	75	91	49	62	45
623	2042	201	881	369	2177	83	430	46
<b>2072</b>	<b>2104</b>	<b>897</b>	<b>1237</b>	<b>1649</b>	<b>2272</b>	<b>1391</b>	<b>1508</b>	<b>47</b>
<b>22430</b>	<b>42028</b>	<b>6855</b>	<b>18840</b>	<b>14713</b>	<b>52569</b>	<b>3117</b>	<b>15207</b>	<b>48</b>

V

## 19. Schlachtungen und Schlachtmenge 2013 bis 2018 \*)

Lfd. Nr.	Jahr	Schlachtungen insgesamt	davon				
			Rinder zusammen				
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen
<b>Schlachtungen insgesamt in St.</b>							
1	2013	1 395 494	89 485	451	24 069	51 655	10 999
2	2014	1 141 990	87 337	498	25 291	49 602	9 874
3	2015	1 170 955	91 106	607	28 429	46 784	13 118
4	2016	1 170 943	98 774	559	30 002	50 938	14 556
5	2017	1 062 212	90 488	463	26 238	48 075	14 066
6	2018	982 423	94 709	318	27 331	50 514	14 931
<b>gewerbliche Schlachtungen in St.</b>							
7	2013	1 378 973	87 279	425	23 188	51 352	10 337
8	2014	1 126 508	85 127	467	24 364	49 295	9 285
9	2015	1 156 425	88 730	585	27 414	46 478	12 494
10	2016	1 157 614	96 422	529	29 019	50 648	13 903
11	2017	1 049 878	88 215	419	25 300	47 702	13 473
12	2018	970 769	92 429	278	26 385	50 133	14 342
<b>Schlachtmenge insgesamt in t</b>							
13	2013	149 416	26 133	145	8 637	14 182	2 860
14	2014	124 833	25 726	159	9 007	13 698	2 581
15	2015	128 305	27 228	198	10 173	13 043	3 516
16	2016	129 776	29 348	185	10 838	14 049	3 915
17	2017	117 897	27 179	153	9 566	13 414	3 827
18	2018	111 570	28 522	107	9 902	14 230	4 071
<b>Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen in t</b>							
19	2013	147 577	25 504	137	8 318	14 098	2 688
20	2014	123 070	25 094	149	8 676	13 613	2 426
21	2015	126 598	26 546	190	9 808	12 957	3 349
22	2016	128 199	28 672	175	10 483	13 968	3 738
23	2017	116 397	26 511	138	9 223	13 309	3 665
24	2018	110 133	27 850	94	9 556	14 122	3 908
<b>Durchschnittsschlachtgewicht gewerblicher Schlachtungen in kg</b>							
25	2013	x	292	322	359	275	260
26	2014	x	295	318	356	276	261
27	2015	x	299	326	358	279	268
28	2016	x	297	330	361	276	269
29	2017	x	301	330	365	279	272
30	2018	x	301	337	362	282	273

\*) tauglich beurteilte Tiere

## V. Land- und Forstwirtschaft

Davon								Lfd. Nr.
		Schweine	Schafe zusammen	davon		Ziegen	Pferde	
Kälber	Jungrinder			Lämmer	übrige Schafe			
1 359	952	1 298 765	6 465	4 511	1 954	704	75	1
1 296	776	1 047 595	6 486	4 454	2 032	492	80	2
1 242	926	1 072 764	6 567	4 641	1 926	456	62	3
1 497	1 222	1 064 821	6 663	4 530	2 133	629	56	4
954	692	964 399	6 706	4 171	2 535	580	39	5
<b>889</b>	<b>726</b>	<b>880 057</b>	<b>6 984</b>	<b>3 835</b>	<b>3 149</b>	<b>636</b>	<b>37</b>	<b>6</b>
1 178	799	1 286 751	4 396	3 503	893	510	37	7
1 110	606	1 036 286	4 702	3 767	935	342	51	8
1 066	693	1 062 492	4 856	3 917	939	309	38	9
1 335	988	1 055 889	4 807	3 756	1 051	462	34	10
842	479	956 100	5 147	3 568	1 579	397	19	11
<b>765</b>	<b>526</b>	<b>872 552</b>	<b>5 306</b>	<b>3 233</b>	<b>2 073</b>	<b>470</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
160	148	123 110	140	81	59	13	20	13
160	120	98 936	141	80	61	9	21	14
159	139	100 911	141	84	58	8	16	15
186	176	100 256	146	82	64	11	15	16
121	99	90 546	151	75	76	10	10	17
<b>113</b>	<b>99</b>	<b>82 864</b>	<b>164</b>	<b>69</b>	<b>94</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>18</b>
139	124	121 964	90	63	27	9	10	19
138	93	97 861	96	68	28	6	13	20
137	104	99 938	99	71	28	6	10	21
166	142	99 410	99	68	32	8	9	22
107	69	89 763	112	64	47	7	5	23
<b>97</b>	<b>72</b>	<b>82 152</b>	<b>120</b>	<b>58</b>	<b>62</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>24</b>
118	156	95	20	18	30	18	264	25
124	154	94	20	18	30	18	264	26
128	150	94	20	18	30	18	264	27
124	144	94	21	18	30	18	264	28
127	144	94	22	18	30	18	264	29
<b>127</b>	<b>137</b>	<b>94</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>264</b>	<b>30</b>

V

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 20. Legehennenhaltung und Eierzeugung 2018 nach Größenklassen und Haltungsformen <sup>1)</sup>

Jahr — Größenklasse der Hennenhaltungsplätze von ... bis unter ... — Haltungsform <sup>5)</sup>	Betriebe <sup>1)</sup>	Hennen- haltungs- plätze <sup>2)</sup>	Legehennen <sup>3)</sup>	Erzeugte Eier <sup>4)</sup>	Legeleistung		Auslastung der Haltungs- kapazität
		Durchschnittsbestand			Eier je Legehenne	Eier je Legehenne am Tag	
			im Berichtsjahr				
		Anzahl	1 000 St.		Anzahl	%	
2015	48	2 006 315	1 585 709	489 241	308,5	0,85	79,0
2016	46	2 011 587	1 574 027	482 466	306,5	0,84	78,2
2017	43	1 983 906	1 533 796	466 767	304,3	0,83	77,3
<b>2018</b>	<b>42</b>	<b>1 885 743</b>	<b>1 529 863</b>	<b>477 997</b>	<b>312,4</b>	<b>0,86</b>	<b>81,1</b>
davon							
unter 5 000	4	13 686	11 633	3 321	285,5	0,78	85,0
5 000 – 10 000	2	.	.	.	279,8	0,77	49,6
10 000 – 30 000	8	157 249	112 232	35 546	316,7	0,87	71,4
30 000 – 50 000	16	695 527	592 239	178 220	300,9	0,82	85,1
50 000 – 100 000	10	699 653	552 078	179 238	324,7	0,89	78,9
100 000 – 200 000	2	.	.	.	312,9	0,86	83,2
200 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
hiervon							
Bodenhaltung	29	1 300 301	1 045 184	328 896	314,7	0,86	80,4
Freilandhaltung	18	426 776	365 545	114 204	312,4	0,86	85,7
Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige	2	19 200	15 974	4 641	290,6	0,80	83,2
ökologische Erzeugung	6	139 466	103 160	30 254	293,3	0,80	74,0

<sup>1)</sup> Auskunftsspflichtig sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. – <sup>1)</sup> seit 31.1.2015: eine aus einem Stall oder mehreren Ställen bestehende örtliche, wirtschaftliche und seuchenhygienische Einheit zur Erzeugung von Eiern im Sinne des Legehennenbetriebsregistergesetzes – <sup>2)</sup> bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Hennenhaltungsplätze – <sup>3)</sup> einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen, die sich in der Mauser befinden – <sup>4)</sup> für den menschlichen Verzehr erzeugte Eier (Konsum Eier), einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier – <sup>5)</sup> Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen bzw. Wechsel der Haltungsform im Kalenderjahr erfolgt eine Mehrfachzählung.